

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 14

Illustration: Sonntagszeichner
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorletzte Nachrichten

Der Bund ist ohne Defizit
Und auch des Bundes Bahnen.
Die Industriekamine rings
Entfalten schwarze Fahnen.

Die Landwirtschaft ist schuldenfrei,
Ein Guggel kündigt's eitel,
Und auch die faulste Bankbilanz
Trägt einen neuen Scheitel.

Es rollt das Geld, zufrieden sind
Sie Sattler, Schuster, Schneider.
Der Kaufmann lacht. Die Freude webt
Den Menschen neue Kleider.

So manchen sticht der Hafer schon,
Vielleicht ist es auch Gerste.
Warum, mein Sohn, so leicht im Ton?
April ist's, und — der erste!

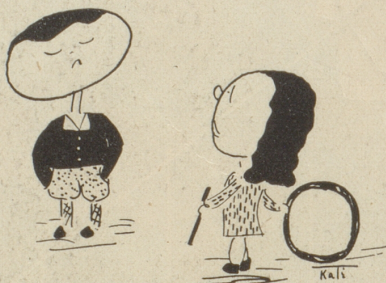
Mo

Sonntagszeichner

Ein Riesenauftrag

Der Völkerbund hat 600 Grammophonapparate in Auftrag gegeben — der Zweck wird vorläufig noch geheim gehalten, doch sickert durch, dass es sich um eine kolossale Vereinfachung des Betriebes handeln soll.

Privat-Telegramm aus Genf.



«... und überhaupt, dy Bappe het jo no nit emol e Nachlaßstündig ghal!»

Anstatt Greuelnachrichten

In Berlin hing eines Morgens an einem Haus eine Tafel mit der Aufschrift:

«Die Kommune lebt noch!»

Am andern Morgen stand darunter:

«Kommt doch herausfeige Bande!»

Tags darauf las man darunter:

«Geht nicht, haben S.A.-Dienst.»

Losa

Volksbildende Wirkung der europäischen Politik

Selbsterlauscht
nachts um halber zwei

«Gönd Sie mir usem Wäg, oder ich hau Ihre symbolisch eis an Grind ane, dass Sie mit traumwandlerischer Sicherheit im Kantonsspital landet!»

H. I. K.

Wer oder wer nicht das ist hier die Frage

In allen Zeitungen liest man jetzt vom Verrechnungsverkehr Deutschland/Schweiz.

Nimmt mich wunder, wer sich da wieder verrechnen wird! Halihi!

(... Haliho! - doch nüd öppe mir?
Der Setzer.)

Gespräch auf der Käse-Union

Erster Verwaltungsrat:

«Mir gibts immer einen Stich in die Herzgegend, wenn ich so was lesen muss!» ... (zieht eine Zeitung hervor und weist auf folgenden Text:)

... Es existiert ferner noch eine Lohnliste, aus der hervorgeht, dass die Bezüge der Verwaltungsräte der Käse-Union eine Höhe erreichten, die als skandalös bezeichnet werden muss.

Zweiter Verwaltungsrat:

«Unerhört! Mir gibt's auch grad einen Stich in die Herzgegend!»

Intelligenzprüfungsfrage:

Warum gibt es den Beiden grad einen Stich in der Herzgegend?

Antwort:

Beide tragen die Briefftasche links!
Nuggi

Beinahe ein Cognac-Witz

Unser ABC-Schütze Heini hat Besuch von seinem Freund Franz. Die Buben spielen miteinander. Ich sehe nach den Kleinen und frage Franz: «Nimmst Du immer noch Biomalz?» «Jawohl», antwortet Franz, und unser Heini fragt neugierig: «Was ist das, Biomalz?»

«Ein blutbildendes Mittel», antworte ich.

Darauf die Frage: «Zu was bruchst denn dä gebildets Bluet?» Wika

Erfreuliches Splitterchen

Es gibt noch Leute, die glauben, was sie sagen. -b-

Bündner Stube
Zürich Ia

Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.



GRAND CAFE RESTAURANT ZÜRICH

B A S E L
SINGER-HAUS

AU PREMIER	In der LOCANDA:
Das kleine Lunch 2.50. Güggeli vom Grill. Offener Bier-Ausschank.	Die Spezialitäten der Tessiner- und ital. Küche. Prima offene Weine.
Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.	
Auto-Parkierung: Marktplatz.	U. A. Mislin.



SANDEMAN

PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau